

ITW-Erklärung zu Menschenrechten und moderner Sklaverei

Diese Erklärung bezieht sich auf unser am 31. Dezember 2025 beendetes Geschäftsjahr. Sie beschreibt die Aktivitäten von Illinois Tool Works Inc. und ihren verbundenen Tochterunternehmen (das „Unternehmen“, „ITW“, „wir“, „uns“ und „unser(e/em/en/er/es)“) zur Förderung der Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Abschaffung von Zwangsarbeit und Menschenhandel (hier zusammengefasst „moderne Sklaverei“ genannt) und Kinderarbeit in unseren Geschäftstätigkeiten und Lieferketten und zur Förderung angemessener Arbeitsbedingungen.

Wir haben diese Erklärung so ausgearbeitet, dass sie den California Transparency in Supply Chains Act, den UK Modern Slavery Act, den Australian Commonwealth Modern Slavery Act, den Canadian Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act und den Norwegian Transparency Act (gemeinsam die „Gesetze“) erfüllt. Allerdings unterliegen diesen Gesetzen nicht alle Unternehmenseinheiten, die zum Konzern gehören, weder einzeln noch gemeinsam. Die Unterschriftenseiten dieser Erklärung umfassen, soweit anwendbar, zusätzliche Offenlegungen, die spezifisch für die Gesellschaften sind, die zur Ausarbeitung einer Erklärung unter einem oder mehreren dieser Gesetze erforderlich sind.

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Lieferkette

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Glenview, Illinois, USA, das öffentlich an der New Yorker Börse notiert ist, ist ein dezentraler, globaler Hersteller einer breit gefächerten Palette von Industrieprodukten und -ausrüstungen, der ca. 43.000 Mitarbeiter in 88 Geschäftsbereichen in 49 Ländern beschäftigt.

Die Geschäftstätigkeit von ITW ist auf der Grundlage ähnlicher Produktangebote und Absatzmärkte organisiert und wird der Geschäftsleitung in den folgenden sieben Segmenten berichtet: Automotive OEM; Food Equipment; Test & Measurement and Electronics; Welding; Polymers & Fluids; Construction Products; und Specialty Products. Das Unternehmen besitzt und betreibt mehr als 400 Werke und Betriebe, die wiederum von tausenden von Lieferanten in über 80 Ländern beliefert werden. Die Unternehmensbereiche von ITW reichen von OEMs bis hin zu Tier-1-, Tier-2-, Tier-3- und potenziellen Tier-4-Zulieferern, je nach beliefertem Markt.

Soweit dies praktikabel ist, streben wir langfristige Beziehungen zu lokalen Lieferanten an, um verantwortungsbewusst einzukaufen und das Risiko zu verringern, Leistungen von Lieferanten zu beziehen, die nicht unsere Standards erfüllen. Im Jahr 2025 entfielen rund 90 Prozent aller weltweiten Lieferantenausgaben auf Lieferanten, die ihren Sitz in einem Gebiet haben, das der Strategie von ITW entspricht, Materialien von Lieferanten aus Regionen zu beziehen, in denen wir Produkte herstellen und verkaufen.

Unsere Menschenrechtsrichtlinien und -konzepte

Die Unternehmenskultur von ITW ist einer der wichtigsten Triebfedern unserer Unternehmensstrategie und umfasst unsere Grundwerte: Integrität, Respekt, Vertrauen, Risikoteilung und Einfachheit. Wir nehmen die Grundsätze des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in unsere Grundwerte auf. Unsere im gesamten Unternehmen kommunizierten Grundwerte verlangen bei allen Interaktionen mit allen Interessengruppen höchste ethische Standards.

Unsere Grundwerte, der [ITW-Verhaltenskodex](#), die [Menschenrechtsrichtlinie](#), der [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), die [Erwartungen an Lieferanten](#), die [Grundsätze für verantwortungsvolle Materialien](#) und diese Erklärung bilden zusammen den übergreifenden Compliance-Rahmen in Bezug auf Menschenrechte und angemessene Arbeitsbedingungen in unserem gesamten Unternehmen.

Verhaltenskodex

Der [ITW-Verhaltenskodex](#) schreibt die Einhaltung der Menschenrechtsbestimmungen auf der ganzen Welt vor, einschließlich Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, die das Wohlergehen der Mitarbeiter schützen und angemessene Arbeitsbedingungen fördern, sowie Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit. Der ITW-Verhaltenskodex gilt für all unsere Mitarbeiter, Führungskräfte, Unternehmen und Tochtergesellschaften weltweit.

ITWs [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) verpflichtet unsere Lieferanten zur Einhaltung derselben Verhaltensstandards, die im Verhaltenskodex von ITW festgelegt sind. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet unsere Lieferanten, alle Arbeitnehmer mit Würde und Respekt zu behandeln, und verbietet ihnen ausdrücklich, Personen einzustellen, die jünger als 15 Jahre sind oder wesentlich Produkte von Lieferanten zu beziehen, die mit Menschenhandel in Verbindung gebracht werden. Darüber hinaus verbietet er unrechtmäßige Diskriminierung und jegliche Form menschenunwürdiger Behandlung, z.B. sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch, körperlicher Bestrafung, seelischem oder physischem Zwang oder Beschimpfung. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet unsere Lieferanten auch, angemessenen Aufwand zu betreiben, um sicherzustellen, dass ihre Lieferanten unsere Richtlinien einhalten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie den Verhaltenskodex für Lieferanten einhalten. Wir tätigen wesentlich keine Geschäfte mit Lieferanten, die gegen Gesetze zum Schutz der Menschenrechte oder der menschlichen Gesundheit und Sicherheit verstoßen.

Lieferanten müssen einen Prozess zur Einhaltung des ITW-Verhaltenskodex für Lieferanten etablieren und aufrechterhalten. Dazu gehört auch, dass die Anforderungen dieses Kodex allen Mitarbeitern, verbundenen Unternehmen, Vertragshändlern, Unterauftragnehmern, Handelsvertretern und anderen Vertretern des Lieferanten mitgeteilt werden, die Produkte oder Dienstleistungen für ITW oder ITW-Kunden im Namen von ITW bereitstellen. Jedwede Verletzung

des Verhaltenskodex für Lieferanten kann zum sofortigen Abbruch der Geschäftsbeziehung zwischen Lieferanten und ITW führen.

Wir haben außerdem [Erwartungen an Lieferanten](#) veröffentlicht, in denen unter anderem die Erwartung von ITW dargelegt wird, dass Lieferanten alle geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, einschließlich der Gesetze gegen Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit sowie anderer Gesetze im Zusammenhang mit den Menschenrechten.

Unsere [Menschenrechtsrichtlinie](#) legt das Engagement von ITW für die Menschenrechte am Arbeitsplatz dar. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, der das Wohlergehen und die Sicherheit der Mitarbeiter schützt und allen geltenden Gesetzen gegen moderne Sklaverei und Kinderarbeit entspricht.

Risikobereiche in unserem Geschäftsbetrieb und unserer Lieferkette

Wir glauben, dass die Risiken von negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, schwerwiegenden Verletzungen der Arbeitsbedingungen sowie moderner Sklaverei und Kinderarbeit in unseren eigenen Unternehmen angesichts der Art unserer Geschäfte und unserer Belegschaft, gepaart mit unseren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten (wie in dieser Erklärung beschrieben), gering sind. Nachfolgend finden Sie Informationen zum Risiko von negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, die wir in unserer Lieferkette identifiziert haben.

Unsichere Arbeitsbedingungen. Unsere Unternehmenssicherheitsstrategie und -richtlinie basieren auf den folgenden Grundprinzipien: Ziel „Null Unfälle“, gemeinsame Verantwortung für die Sicherheit (Unternehmen und Einzelpersonen), proaktiver Ansatz mit Fokus auf Unfallverhütung, Philosophie der kontinuierlichen Verbesserung und Einhaltung der geltenden nationalen, regionalen und lokalen Gesundheits- und Sicherheitsgesetze und -vorschriften. Seit der Einführung unserer aktuellen Unternehmenssicherheitsstrategie im Jahr 2016 ist die Gesamtzahl der meldepflichtigen Vorfälle und die Anzahl der Vorfälle mit Ausfallzeit bei ITW um etwa 50% gesunken.

Moderne Sklaverei. Wir wissen, dass moderne Sklaverei ein Risiko in Fertigungslieferketten darstellt. Angesichts der expansiven Natur unserer Materialbeschaffungskette müssen wir mit einer Vielzahl von Lieferanten in zahlreichen Rechtsordnungen Geschäfte tätigen, von denen einige möglicherweise als besonders risikoreich hinsichtlich moderner Sklaverei anzusehen sind. Ein Risiko für moderne Sklaverei in unserer Lieferkette ist Zwangsarbeit, die unter Verletzung unserer Richtlinien ohne unser Wissen erfolgen könnte. Wir sind zwar davon überzeugt, dass unsere bestehenden Richtlinien und Verfahren dieses Risiko bei unseren direkten Lieferanten wirksam mindern, doch könnte es in den vorgelagerten Stufen der Lieferkette, von denen wir möglicherweise mehrere Ebenen entfernt sind, zu Zwangsarbeit kommen. Gemäß unserem Verhaltenskodex für Lieferanten ist es diesen untersagt, Produkte von Gesellschaften zu beschaffen, die mit moderner Sklaverei in Verbindung gebracht werden, oder von diesen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Wir wissen, dass mit der Produktion bestimmter Waren und der Nutzung von Zeitarbeit in unseren Lieferketten potenzielle Risiken verbunden sind. In Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen Nr. 17 und 24 bewerten wir die Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei und Kinderarbeit bei den von uns bezogenen Produkten mit Hilfe eines Systems, das eine

Überprüfung anhand der US-amerikanischen Standards (U.S. Department of Labor's List of Goods Produced by Child Labor or Forced Labor) sowie anderer Ressourcen vornimmt, die dabei helfen, Hochrisikolieferanten zu identifizieren. Die Liste des Arbeitsministeriums mit Waren, die unter Einsatz von Kinder- oder Zwangsarbeit hergestellt wurden, sowie weitere Ressourcen zur Identifizierung von Lieferanten mit hohem Risiko. ITW führt zudem interne Untersuchungen zu Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei durch und stützt sich dabei auf Ressourcen anderer US-Regierungsstellen und Nichtregierungsorganisationen, einschließlich der Überwachung der von den US-Behörden erlassenen „Withhold Release Orders“ („WROs“). Zoll- und Grenzschutz ausgestellt werden, falls und sobald diese eintreffen. Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website und veranstalten Schulungen zu einschlägigen globalen Zollinformationen für unsere Unternehmen. ITW klärt mit Lieferanten auch unsere Fragen zu den Herkunftsländern von Konfliktmineralien, beteiligt sich an relevanten Branchenverbänden und tauscht sich mit anderen relevanten Interessenvertretern aus.

Schritte zur Minderung der Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Wir nehmen die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen vor, um die Risiken in Bezug auf negative Auswirkungen auf Menschenrechte zu minimieren und angemessene Arbeitsbedingungen in unseren Unternehmen und Lieferketten sicherzustellen. Die Prozesse von ITW sollen auf die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen ausgerichtet sein.

In Übereinstimmung mit unserer dezentralisierten operativen Struktur sind unsere einzelnen Unternehmen auf der Grundlage ihres jeweiligen Geschäfts- und Risikoprofils für die Beurteilung und Bewältigung der Risiken für Menschenrechte in ihren Lieferketten verantwortlich, einschließlich derjenigen in Bezug auf moderne Sklaverei und Kinderarbeit. Sie sind zudem dafür verantwortlich, ihre eigenen Arbeitsbedingungen zu gestalten. ITWs Corporate-Compliance-Team bietet jedoch nach Bedarf Schulungen für Mitarbeiter auf der ganzen Welt an, z.B. Schulungen zur Identifizierung und Vermeidung von Belästigungen am Arbeitsplatz und zur Senkung des Risikos für moderne Sklaverei. Darüber hinaus wird von unseren Geschäftsbereichen erwartet, dass sie im Einklang mit unseren Grundwerten und allen anderen ITW-Richtlinien und -Verfahren arbeiten, wie in dieser Erklärung beschrieben.

Bewertungen von Lieferanten und Risiken; Überprüfung der Lieferkette. Lieferanten werden im Rahmen der Lieferantenauswahl und anschließend in regelmäßigen Abständen von unseren Unternehmen basierend auf finanziellen und rechtlichen Risiken sowie dem Risiko für Sanktionen bewertet. Die Beurteilung kann Schritte zur Bewertung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte umfassen, z.B. ein Fragebogen für Lieferanten mit Fragen nach Informationen zu Fertigungsprozessen, Qualitätskontrolle, Lieferung, Technologie und anderen Informationen des Lieferanten, die mit der allgemeinen Verwaltung des Zulieferunternehmens in Verbindung stehen. Darüber hinaus überprüft ITW alle Lieferanten mit Hilfe eines Systems, das das inhärente Risiko, das Standortrisiko sowie die Managementkontrollen in Bezug auf Governance-, Umwelt- und Sozialfaktoren bewertet. Die Ergebnisse werden analysiert, und wo immer machbar, werden Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung umgesetzt. Der Systemzugang steht allen ITW-Unternehmen zur Verfügung.

Wir prüfen kontinuierlich, wie wir unser Regelwerk und unsere Prozesse zur weiteren Identifizierung und Bewältigung von menschenrechtsbezogenen Risiken in unseren Lieferketten unterstützen und optimieren können, und bewerten die Wirksamkeit unseres Programms.

Auditierungen. Bevor ein Auftrag an einen Lieferanten vergeben wird, kann ein Mitarbeiter von ITW einen Besuch vor Ort beim Lieferanten durchführen, um die allgemeinen Fähigkeiten des Lieferanten in Bezug auf Fertigung, Qualität, Lieferung und Technologie zu überprüfen und das allgemeine Lieferantenrisiko zu bewerten. Darüber hinaus können nach Aufnahme der Geschäftsbeziehungen zu einem Lieferanten regelmäßig Lieferantenbesuche vor Ort durch ITW-Mitarbeiter durchgeführt werden. Obwohl die Bewertung von menschenrechtsbezogenen Risiken in der Regel nicht der spezifische Zweck von Besuchen am Standort ist, kann während der allgemeinen Lieferantenbewertung festgestellt werden, dass ITWs Verhaltenskodex für Lieferanten, der unsere Erwartungen hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen festlegt, nicht eingehalten wird. Wir sind der Meinung, dass ausbeuterischen Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsverletzungen mithilfe von Lieferantenbesuchen vor Ort durch Mitarbeiter von ITW entgegengewirkt werden kann. Sollte eine Verletzung der Menschenrechte festgestellt werden, würde ITW entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu verbessern.

Vertragsbedingungen. Unsere Standardgeschäftsbedingungen für Einkäufe geben vor, dass Direktlieferanten alle geltenden Gesetze bezüglich moderner Sklaverei und Kinderarbeit sowie unseren Verhaltenskodex für Lieferanten erfüllen müssen.

Zertifizierungen von Lieferanten. Wir fordern Lieferanten, die basierend auf der Risikobewertung für Lieferanten als risikoreich gelten, dazu auf, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten erneut zur Kenntnis zu nehmen und zu unterzeichnen. Darüber hinaus verlangen wir von unseren Großlieferanten, die uns zinn-, tantal-, wolfram- und/oder goldhaltige Produkte verkaufen, eine Bescheinigung über die Herkunft der Mineralien, um festzustellen, ob derartige Mineralien oder Materialien möglicherweise Konflikte begünstigen. Darüber hinaus erheben und melden einige Geschäftsbereiche von ITW auf Kundenwunsch Informationen zu anderen regulierten und nicht regulierten Mineralien. Dieser Zertifizierungsprozess hilft bei der Identifizierung und Verringerung des Risikos für moderne Sklaverei, Kinderarbeit und andere Menschenrechtsverletzungen.

Beschwerdemechanismen. Alle Mitarbeiter von ITW sind dazu aufgefordert, jegliche Bedenken hinsichtlich Ethik oder Compliance über verschiedene Kanäle ihren lokalen Führungsteams, die Rechtsabteilung, die interne Auditabteilung oder die [Vertrauliche Helpline von ITW](#) mitzuteilen. ITW arbeitet mit einem Drittanbieter zusammen, der in allen Ländern, in denen ITW geschäftlich tätig ist, ein web- und telefonbasiertes vertrauliches Meldesystem bereitstellt. Das Angebot für webbasierte Meldungen umfasst 16 Sprachen und für telefonbasierte Meldungen mehr als 200 Sprachen. Die Vertrauliche Helpline von ITW steht auch Lieferanten und anderen externen Interessengruppen zur Verfügung. ITW verfolgt den Grundsatz, dass für Meldungen, die in gutem Glauben erfolgt sind, keine negativen Konsequenzen drohen. Allen Meldungen wird zeitnah und auf angemessene Weise nachgegangen, und dem Audit Committee des Board of Directors wird regelmäßig berichtet.

Interne Rechenschaftspflicht und Schulung

Compliance-Team. Die Mitarbeiter in unseren dezentralen Geschäftsbereichen sind an Compliance-Umsetzungen beteiligt und für die Verringerung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen und unseren Lieferketten verantwortlich. Auf Unternehmensebene haben wir ein funktionsübergreifendes Komitee für verantwortungsvolle Beschaffung etabliert, das von ITWs Vice President für strategischen Einkauf und EHSS geleitet wird. Dieser berichtet direkt an den CFO von ITW. Dem Ausschuss gehören Vertreter der Bereiche Strategische Beschaffung, Umwelt, Recht, Interne Revision, IT, Handels-Compliance, Unternehmenskommunikation sowie weitere ausgewählte Mitarbeiter an, die sich treffen, um verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken zu erörtern, darunter auch solche im Zusammenhang mit moderner Sklaverei.

Schulung und Wissensmanagement. Unsere Mitarbeiter in der Beschaffung sind darin geschult, ethisch und in Übereinstimmung mit dem ITW-Verhaltenskodex zu handeln. Zudem müssen unsere Mitarbeiter, die in der globalen Beschaffung tätig sind, Mitarbeiter, die mit Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt bezüglich Anfragen von Konfliktmineralien zusammenarbeiten und die Mitglieder unseres Komitees für verantwortungsvolle Beschaffung eine spezifische Schulung zu moderner Sklaverei absolvieren. Ziel dieser Schulung ist es, bei unseren Beschaffungsexperten ein Bewusstsein für moderne Sklaverei zu schaffen und ihnen das Werkzeug an die Hand zu geben, um identifizierte Probleme innerhalb unserer Produktlieferketten zu bewältigen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Beschaffungsfachkräfte, die in Bezug auf Indikatoren für moderne Sklaverei geschult wurden, besser in der Lage sind, diese Risiken bei ihren jeweiligen Lieferanten zu erkennen und zu mindern sowie die Teilnahme der Mitarbeiter an den Schulungen nachzuverfolgen. Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website, die diese Schulung und zusätzliche Materialien zu diesem Thema umfasst.

Mitarbeiterzertifizierungen. Mitarbeiter müssen die Einhaltung des ITW-Verhaltenskodex jährlich bescheinigen. Dies umfasst die Verpflichtung zur Einhaltung von Gesetzen in Bezug auf die Menschenrechte, einschließlich derjenigen, die moderne Sklaverei und Kinderarbeit verbieten.

Bewertung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen. Wir nutzen Informationen, die wir aus Audits und Beschwerdemechanismen erhalten, um den Erfolg der Maßnahmen von ITW zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und angemessenen Arbeitsbedingungen nachzuvollziehen.

Zusätzliche unternehmerische Bemühungen um soziale Verantwortung

Weitere Informationen zu unseren Bemühungen und Erfolgen im Bereich der sozialen Unternehmensverantwortung finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der auf itw.com/sustainability verfügbar ist.

Erforderliche Bestätigung gemäß dem UK Modern Slavery Act

ITW Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von ITW Limited am 1. Juni 2026 genehmigt und vom unten genannten Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Giles Hudson, Direktor
2. Juni 2026

MTS Systems Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von MTS Systems Limited am 1. Juni 2026 genehmigt und von dem unten genannten Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Patrick Dhommée, Direktor
3. Juni 2026

Anforderungen gemäß dem Australian Commonwealth Modern Slavery Act

ITW Holdings Australia L.P. ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Commonwealth Modern Slavery Act zu erstellen. ITW Holdings Australia LP ist eine Kommanditgesellschaft, die indirekt vollständig im Besitz von ITW ist und 100 % der Kapitalanteile von ITW Australia Holdings Pty Ltd. hält, einer privaten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die wiederum 100 % der Kapitalanteile von ITW Australia Pty Ltd. („ITW Australia“) hält, einer privaten Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Niederlassungen in Dandenong South, Kawana, Melrose Park, Rocklea, Silverwater, Chirnside Park, Ingleburn und Wetherhill Park. ITW Holdings Australia L.P. hat jedes dieser kontrollierten Unternehmen bei der Erarbeitung dieser Erklärung beraten. Für den Berichtszeitraum 2025 unterliegt keine andere Gesellschaft dem Commonwealth Modern Slavery Act. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte ITW in Australien rund 850 Mitarbeiter.

ITW Holdings Australia L.P. ist über ihre Tochtergesellschaft ITW Australia und ihre verschiedenen Abteilungen in folgenden Geschäftsbereichen tätig: (i) Herstellung und Vertrieb von Befestigungslösungen und Dienstleistungen für den Baumarkt; (ii) Vertrieb von Maschinen und Geräten für die Wasch- und Reinigungstechnik sowie für das Kochen und die Lebensmittelzubereitung; (iii) Vertrieb von Prüfgeräten; (iv) Vertrieb von Schweißgeräten, -bedarf und -zubehör; (v) Vertrieb einer umfangreichen Palette von wiederverschließbaren Verpackungslösungen für eine Vielzahl von Produkten; (vi) Herstellung und Vertrieb von hochwertigen Markenverbrauchsmaterialien, die in der Industrie, im Konsumgüterbereich, im Bergbau und im Baugewerbe verwendet werden; und (vii) Herstellung und Vertrieb von Automobilzubehör für den Heim- und Handwerker-Markt.

Die Lieferketten von ITW Australia bestehen aus der Beschaffung verschiedener Komponenten, darunter Verbindungselemente, Metallgussteile, bestimmte Chemikalien und Elektronik, um nur einige zu nennen. Die Bereiche, in denen wir das geringste Risiko für moderne Sklaverei festgestellt haben, umfassen lokale Geschäftstätigkeiten, die von Mitarbeitern ausgeführt werden, welche direkt durch die Unternehmen von ITW Australia beschäftigt sind. Wir glauben, dass die Risiken der modernen Sklaverei in den Unternehmen von ITW Australia angesichts der Art ihrer Geschäfte und ihrer Belegschaft, gepaart mit deren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Wir sind der Ansicht, dass der Bereich mit dem höchsten Risiko für moderne Sklaverei bei ITW Australia in den Lieferketten liegt (z.B. der Einsatz von Leiharbeitern durch Lieferketten und Risiken in den oberen Ebenen der Lieferketten, von denen wir möglicherweise mehrere Stufen entfernt sind). Wo wir bei unseren Lieferanten Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei festgestellt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung daran, die Risiken zu mindern, dass wir in unseren Lieferketten zu moderner Sklaverei beitragen oder direkt damit in Verbindung gebracht werden. Wir versuchen, diesen Risiken durch die Richtlinien, Verfahren (z.B. Audits, Vertragslaufzeiten, Zertifizierungen von Lieferanten und Beschwerdemechanismen) und andere Maßnahmen zu begegnen, die weiter oben in dieser Erklärung beschrieben wurden. Und schließlich prüfen wir im Rahmen unseres laufenden und sich weiterentwickelnden Prozesses kontinuierlich, wie wir unser Regelwerk und unsere Prozesse zur weiteren Identifizierung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf die moderne Sklaverei in unseren Lieferketten unterstützen und optimieren können, und bewerten die Wirksamkeit unseres Programms.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Commonwealth Modern Slavery Act vom Board von ITW UK, dem General Partner von ITW Holdings Australia L.P., am 1. Juni 2026 genehmigt und von dem unten genannten Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft unterzeichnet. Die ITW Holdings Australia L.P. hat sich im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Stellungnahme mit ihren Tochtergesellschaften beraten.

ITW UK
als General Partner von ITW
Holdings Australia L.P.

/s/ Giles Hudson, Direktor
2. Juni 2026

Bestätigung gemäß des Norwegian Transparency Act

ITW Construction Products AS ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Norwegian Transparency Act zu erstellen. ITW Construction Products AS ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die bis zum 31. Dezember 2025 zu 100% im Besitz von ITW Participations S.à r.l., einer luxemburgischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, war. Alle Anteile an der ITW Participations S.à r.l. befinden sich indirekt im Besitz der Illinois Tool Works Inc., einer Gesellschaft nach dem Recht des US-Bundesstaates Delaware. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte ITW Construction Products AS in Norwegen 9 Mitarbeiter. ITW Construction Products AS ist eine Vertriebsgesellschaft, die den Baustoffmarkt über Großhändler in ganz Norwegen mit Werkzeugen und Verbrauchsmaterialien beliefert. Das Unternehmen exportiert sehr geringe Mengen (weniger als 1 % Umsatz) nach Polen.

Die Risiken bei ITW Construction Products AS bezüglich Menschenrechten und Arbeitsbedingungen spiegeln diejenigen von ITW wider und wurden bereits weiter vorne in dieser Erklärung besprochen. Die zuvor in dieser Erklärung beschriebenen Richtlinien und Schritte, die ITW zur Bewertung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte und zur Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen unternommen hat, treffen ebenfalls auf ITW Construction Products AS zu.

Ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des norwegischen Transparenzgesetzes wurde diese Erklärung am 1. Juni 2026 vom Vorstand der ITW Construction Products AS genehmigt und von den unten aufgeführten Vorstandsmitgliedern dieses Unternehmens unterzeichnet.

/s/ Larissa Witt, Direktorin
4. Juni 2026

/s/ Manoela Fry, Direktorin
2. Juni 2026

/s/ Amel Tursunovic, Direktor
2. Juni 2026

Bestätigung gemäß des kanadischen Fighting Against Forced Labour und Child Labour in Supply Chains Act

ITW Canada Inc. ist verpflichtet, einen Bericht gemäß dem Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act (der „Canadian Act“) zu erstellen. ITW Canada Inc. ist eine Gesellschaft, die bis zum 31. Dezember 2025 zu 100% im Besitz von ITW Participations S.à r.l., einer luxemburgischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, war. Illinois Tool Works Inc. („ITW“), eine Gesellschaft nach dem Recht des US-Bundesstaates Delaware, hielt zum 31. Dezember 2025 indirekt 100% der Anteile an der ITW Participations S.à r.l. ITW Canada Inc. setzt sich aus verschiedenen eigenständigen Unternehmensbereichen (Abteilungen) zusammen, die als Hersteller und/oder Vertriebshändler in den Sektoren Bau, Spezialprodukte, Lebensmitteltechnik, Polymere und Flüssigkeiten sowie Schweißtechnik tätig sind. Die Unternehmensbereiche von ITW Canada Inc. sind ITW Laminations, Hobart Food Equipment Group (Vertrieb und Service), Owen Sound (Waschanlagen für Waren), ITW Construction Products, Permatex Canada und Tregaskiss. Zusammen sind in diesen Unternehmensbereichen in Kanada ungefähr 550 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Lieferkette von ITW, einschließlich der Lieferkette von ITW Canada Inc., wird weiter vorne in dieser Erklärung beschrieben. Die Richtlinien und Verfahren, die ITW zur Bewertung, Senkung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf Zwangs- und Kinderarbeit wie weiter vorne in dieser Erklärung beschrieben anwendet, treffen ebenfalls auf ITW Canada Inc. zu.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Canadian Act gemäß Unterabsatz 11(4)(b)(i) des Canadian Act vom Board of Directors von ITW Canada Inc. genehmigt.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des kanadischen Gesetzes und insbesondere dessen Abschnitt 11 bestätige ich in meiner Eigenschaft als Direktor, dass ich die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen im Namen des Leitungsgremiums von ITW Canada Inc. geprüft habe. Basierend auf meinem Wissen und nach angemessener Sorgfalt bestätige ich, dass die Informationen in dieser Erklärung in allen wesentlichen Punkten des kanadischen Gesetzes für das Berichtsjahr, das am 31. Dezember 2025 endete, wahr, zutreffend und vollständig sind.

Stephen Tabb
Direktor
28. Mai 2026

/s/ Stephen Tabb
Ich bin befugt, ITW Canada Inc. rechtlich zu binden.